

Schweiz. Rotes Kreuz = Croix-Rouge suisse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 14: **Rutishauser, Otto**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zweigverein kann in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. An Stelle einer herkömmlichen Jubiläumsfeier ist für einen Sonntagnachmittag im Juni auf dem Albis eine Rotkreuz-Landsgemeinde in Aussicht genommen. Den Mittelpunkt der Tagung soll eine Ansprache von Herrn Oberstdivisionär Dr. E. Bircher aus Aarau, Mitglied der Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes, bilden. Eine vorgängige Uebung der Rotkreuzkolonne mit Samaritervereinen soll der Öffentlichkeit einen Einblick in die Tätigkeit der Rotkreuzorganisationen bieten. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Affoltern a. A. ausersehen.

Der Zweigverein schenkt seine Aufmerksamkeit auch der Rekrutierung von freiwilligem Hilfspersonal. Er möchte diese vor allem durch Stärkung der Bestände der örtlichen Samaritervereine fördern und hat letztere daher ersucht, für den kommenden Herbst die Veranstaltung von Krankenpflegekursen vorzusehen. An die Kurse wurde ein Sonderbeitrag des Zweigvereins in Aussicht gestellt; ausserdem soll in der Lokalpresse hierfür eine besondere Propaganda entfaltet werden, mit dem besondern Hinweis, dass hier Frauen und Töchtern Gelegenheit geboten sei, sich für den freiwilligen Hilfsdienst im Rahmen des Roten Kreuzes vorzubereiten. Entsprechend einem Auftrage des Rotkreuz-Chefzweiges hat der Vorstand mit den Frauenvereinen der Bezirke Horgen und Affoltern Fühlung genommen, um sie für die Mitarbeit an den Aufgaben des Roten Kreuzes zu gewinnen.

Es bedeutete für die Rotkreuzgemeinde eine ganz besondere Ehre und Freude, im Anschluss an die Verhandlungen Herrn Prof. Dr. Scherb, Direktor der Anstalt Balgrist in Zürich, in ihrer Mitte begrüssen zu dürfen, wo er in einem öffentlichen Lichtbildvortrag über «Wege und Erfolge in der Behandlung der Kinderlähmung» sprach. Nach interessanten, einleitenden Ausführungen über die Verbreitung und den Erreger der Krankheit sowie über deren Sterblichkeitsziffern und Erscheinungsformen zeigte Herr Prof. Scherb in einer Reihe von Lichtbildern, in welcher erfreulichen Masse es der medizinischen Wissenschaft gelungen ist, durch vielseitige Behandlungsmethoden vorübergehende Lähmungerscheinungen zu heilen und dauernde Schädigungen auf operativem Wege oder durch Apparate ganz oder teilweise zu kompensieren.

Th.

Schweiz. Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

Verhandlungen des Zentralkomitees vom 1. März 1939.

Vorsitz: Oberst von Schulthess-Rechberg.

1. Aus unvorhergesehenen Gründen organisatorischer Natur muss die gemeinsame Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes, des Schweiz. Samariterbundes und des Schweiz. Militärsanitätsvereins auf den 1./2. Juli verschoben werden.

2. Das Zentralkomitee nimmt die Jahresrechnung 1938 und den Bericht der Rechnungsrevisoren entgegen und beschliesst, der Direktion Genehmigung zu beantragen.

3. Es sollen zwei Sachverständige mit der Kontrolle des Materials im Zentraldepot beauftragt werden.

4. Dem Rotkreuzchefarzt wird die Kompetenz erteilt, das Material der Zweigvereine zu kontrollieren.

5. Das Zentralkomitee ist mit dem vorgelegten Vertragsentwurf mit der Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn, einig und beauftragt den Zentralsekretär, ihn in dieser Fassung abzuschliessen.

6. Bei Anlass der Behandlung verschiedener Subventionsgesuche von Zweigvereinen beschliesst das Zentralkomitee, alle derartigen Gesuche zu sammeln und am Ende des Jahres zu entscheiden, wie weit ihnen im Rahmen des noch verfügbaren Geldes Folge gegeben werden könne.

7. Mitteilungen über eine Besprechung mit dem Oberfeldarzt: Die Mobilisationsvorschriften für die Rotkreuzkolonnen wurden bereinigt. Bezüglich Organisation der Grenz-Rotkreuzdetachements wurden verschiedene Fragen abgeklärt. — Der Dienstweg zwischen der Armee und den Grenzschutzspitälern geht in Zukunft durch die Grenzbrigadekommandanten. Für die übrigen Spitäler geht er, wie bisher, durch das Rote Kreuz. — Der Oberfeldarzt ist mit einem Irrenpflegedetachment von zehn Mann pro Militärsanitätsanstalt einverstanden.

8. Gemeldete Mutationen bei den delegierten Sanitätsoffizieren des Rotkreuzchefzweiges und Kolonnenangelegenheiten. Die delegierten Sanitätsoffiziere Major Schürmann, Luzern, und Major Karcher, Basel, haben ihre Demissionen eingereicht. Sie werden ersetzt durch Major Frey, Luzern, und Major Martz, Basel. In der Kolonne Biel ist der Kommandant Oberst Wyss durch Hptm. Kocher ersetzt worden. Als Kommandant der Kolonne Thun wurde Hptm. Kürsteiner von Steffisburg vom Oberfeldarzt genehmigt. — In Burgdorf übernimmt Hptm. Stahel,

Sumiswald, das Kommando ad interim, bis Oblt. Heiniger das Kommando endgültig übernehmen kann.

9. Die Schwestern der Grenzschutzspitäler werden im Mobilisationsfalle in ihren Spitälern verbleiben. Es darf für Detachements nicht über sie verfügt werden.

10. Das Zentralkomitee nimmt den Bericht über eine Besprechung zwischen Kriegsfürsorgeamt und Ausschuss der Frauenorganisationen entgegen.

11. Das Zentralkomitee bewilligt den nötigen Kredit zur Herstellung eines Filmstreifens von 50—100 m (über die Rotkreuztätigkeit in der Schweiz) als Teil eines grossen internationalen Rotkreuzfilmes der Liga der Rotkreuzgesellschaften.

12. Der vom Bundesrat für die Erdbebenkatastrophe in Chile zur Verfügung gestellte Beitrag von Fr. 2000.— ist zusammen mit dem Beitrage des Schweiz. Roten Kreuzes von Fr. 1000.— dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zuhanden des chilenischen Roten Kreuzes überwiesen worden.

13. Ueber das Ergebnis der verschiedenen Sammlungen für die spanischen Flüchtlinge und die spanische Zivilbevölkerung wird Bericht erstattet.

14. Die Vereinbarungen der folgenden Spitäler mit der Veska sollen der Direktion zur Genehmigung empfohlen werden: Kantonsspital Freiburg mit den zwei Kliniken Gambach und Maternité de Pérolles, Hôpital des Bourgeois, Fribourg, und Bezirksspital Biel.

15. Es wird eine Kommission aus Mitgliedern des Zentralkomitees ernannt zum Studium der Bestimmungen der Mindestanforderungen, die an Kurse zur Ausbildung von Frauen als Hilfspersonal in Spitälern gestellt werden müssen.

16. Vom aargauischen Kantonsarzt wurde an die aargauischen Zweigvereine das Begehren gestellt, sie hätten einen Teil ihres Einkommens dazu zu verwenden, um Materialreserven für die Zivilbevölkerung anzulegen. Der Rotkreuzchefarzt hat sofort Fühlung mit den Behörden genommen und sie darauf aufmerksam gemacht, dass dies nicht angängig sei. In erster Linie müssten die Bedürfnisse der Armee befriedigt werden und erst später könne ferner liegenden Gesuchen entsprochen werden. Das Material der Zweigvereine darf nicht von vornherein festgelegt werden. Es muss verfügbar sein, um dort eingesetzt zu werden, wo es am dringendsten benötigt wird; sei es für die Armee oder sei es für die Zivilbevölkerung.

17. Der Entwurf zur Statutenrevision wird durchberaten und verschiedene Aenderungen angebracht.

Frl. M. Reinhard.

Extrait de la séance du 1^{er} mars 1939.

1^o Pour des raisons imprévues d'organisation à Zurich, l'assemblée générale des délégués de la Croix-Rouge, celle de l'Alliance des samaritains et celle aussi des membres de la S. S. T. S. S. ont dû être renvoyées aux 1^{er} et 2 juillet de cette année.

2^o Le Comité central prend connaissance et approuve les comptes de 1938, présentés avec le rapport des vérificateurs.

3^o Deux experts seront chargés de contrôler le matériel stocké au dépôt central de la Croix-Rouge.

4^o Le médecin en chef de la Croix-Rouge reçoit la mission de contrôler le matériel déposé auprès des sections.

5^o Le comité central approuve le projet de contrat avec l'imprimerie Vogt-Schild à Soleure concernant l'impression du journal *La Croix-Rouge suisse*.

6^o Plusieurs subventions ayant été demandées par des sections, le comité central décide de les grouper jusqu'à la fin de l'année, et de voir à ce moment et d'après les disponibilités existantes alors, la suite qui pourra être donnée à ces demandes.

7^o A la suite d'un entretien avec le médecin en chef de l'armée, les modalités de mobilisation des colonnes de la Croix-Rouge ont été définies. Il en est de même de plusieurs questions concernant l'organisation des détachements de Croix-Rouge des frontières. La voie du service entre l'armée et les établissements hospitaliers des frontières passera dorénavant par les commandants des brigades-frontières. Pour les autres hôpitaux, la voie du service passe par la Croix-Rouge, comme jusqu'ici. Le médecin en chef de l'armée est d'accord de former des détachements de dix hommes recrutés parmi les infirmiers des maisons de santé, pour les établissements militaires sanitaires.

8^o Le comité central prend acte des mutations suivantes: Comme officiers sanitaires délégués de la Croix-Rouge, les majors Karcher, à Bâle, et Schürmann, à Lucerne, démissionnaires, sont remplacés par les majors Frey à Lucerne et Martz à Bâle.

Le commandant de la colonne Croix-Rouge de Bienne, colonel Wyss, est remplacé par le capitaine Kocher. Le commandant de la colonne de Thoun sera le capitaine Kürsteiner à Steffisburg. A Berthoud la colonne sera confiée ad interim au capitaine Stahel, jusqu'au moment où sera nommé commandant le pr.-lt. Heiniger.

9^o Les infirmières des hôpitaux-frontière resteront à leurs postes en cas de mobilisation; elles ne pourront donc pas faire partie de détachements